

Presseinformation



Frei zur Veröffentlichung: sofort

Datum: 28.01.08

Jubel im SPD-Lager – deutlicher Zuwachs

(Rödermark) Von den guten Wahlergebnissen der Hessen-SPD bei der Landtagswahl am 27. Januar hat auch die SPD Rödermark profitiert. Mit einem deutlichen Plus von 6,4 % bewegte sich die Zustimmung in etwa auf dem Niveau des Landesschnitts. Fraktionschef Lauer erwartet eine schwierige Regierungsbildung.

Anlässlich der ersten bekannt gegebenen Wahlergebnisse unmittelbar nach Auszählung im Rathaus Urberach zieht Armin Lauer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rödermärker Stadtparlament, ein positives Fazit der Wahlergebnisse in Rödermark. Mit einem Stimmenanteil von 27,9 % habe die SPD Rödermark deutlich von der Sogwirkung des engagierten Wahlkampfes von Andrea Ypsilanti profitieren können. „Der Zuwachs von 6,4 % erreiche in etwa das Niveau des Landesschnitts, der Gesamtzuwachs für den Wahlkreis 46 liege mit 7,6 % exakt so hoch wie der Landesschnitt“, freut sich Lauer.

Die Ergebnisse hätten nach Einschätzung Lauers durchaus auch höher ausfallen können, wenn denn nicht die Wahlbeteiligung gegenüber der Landtagswahl 2003 abermals – auf 68,6 % - zurück gegangen wäre. Dennoch sei das erreichte Ergebnis für eine Region wie Rödermark, die traditionell eher eine schwarze Hochburg ist, ein stolzer Erfolg und ein wichtiger Beitrag zur Veränderung der politischen Kultur nicht nur in Rödermark, sondern vor allem auch in Wiesbaden. Besonders bemerkenswert sei, dass die Verluste der örtlichen CDU mit 12,9 % noch über dem Wert des Landesschnitts lägen. „Mit diesem Abrutsch gehört die CDU Rödermark in die Spitzengruppe der Wahlkreis-Looser des Sonntags“, resümiert Lauer.

Allerdings sehen Vorstand und Fraktion in den erreichten Ergebnissen keinen Grund, in übermäßige Euphorie zu fallen. „Vor uns und der Hessen-SPD liegt nun ein schweres Stück Arbeit“, so Reinhold Rüter, kommissarischer Vorsitzender.

Auf die Arbeit der SPD im Rödermärker Stadtparlament wirke sich das Wahlergebnis zunächst einmal nur insoweit aus, als dass sie von der Rödermärker Bürgerschaft ein Signal erhalten habe, auf dem richtigen Weg zu sein. Die SPD werde sich nun verstärkt der brennenden Probleme in der Stadt annehmen und sehe in dem Wählerzuspruch eine Chance, der Koalition in der verbleibenden Legislaturperiode etwas die Flügel stützen zu können. „Wir hoffen, dass die CDU in Rödermark nun kapiert hat, dass sich Klientelpolitik und Machtgeplänkel nach Gutsherrenart eben nicht auszahlen“ so Lauer.

„Wir erwarten nun eine schwierige Regierungsbildung“ sagen Rüter und Lauer. Allerdings berge eine SPD-geführte Landesregierung nun die Chance für einen sozialen und ökologischen Wandel in Hessen. Der Wahlkampf und das deutliche Wählervotum habe nun gezeigt, dass die SPD mit sozialer Gerechtigkeit, Bildungschancen für alle, Mindestlohn und erneuerbare Energien die richtigen Themen besetzt habe. Das gute Ergebnis für die Rödermärker SPD sei aber auch der Erfolg eines überaus engagierten Wahlkampfes, den die Parteigenossen hier vor Ort geführt haben. „Mit unseren großen Veranstaltungen von September des letzten Jahres bis eine Woche vor der Wahl, einem beherzten Straßenwahlkampf und einer nachhaltigen Mobilisierung der Mitglieder ist es uns gelungen, die Menschen in Rödermark zu erreichen“, fassen Rüter und Lauer das Ende des Wahlkampfes zusammen.

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Pressereferenten bzw. Fraktionsvorsitzenden der SPD:

Andreas Prohofskey

Tel.: 06074 – 9147561

Mobil: 0172 - 6718014

Email: presse@spd-roedermark.de

Armin Lauer

Mobil : 0173 - 3016161

Email : lauer@spd-roedermark.de